

Haltisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 6. Stück.
Den 11. Februar 1832.

Inhalt.

Verzeichniß der Predigten. — Eingegangene Gelder bey dem Hilfsverein vom 17. Januar bis 6. Februar. — Frauenverein. — Serviszahlung. — Hallescher Getreidepreis. — Verzeichniß der Gebornen &c. — Cholera. — 48 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Am 6. S. n. Ep. (d. 12. Febr.) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Lic.

Franke. Um 2 Uhr Herr Superint. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Herr Professor Dr. Marks.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Dr. Hesekiel.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

XXXIII. Jahrg.

(6)

2.

2.

Eingegangene Gelder bey dem Hülfss-Verein,
vom 17. Januar bis 6. Februar.

1. Durch den Herrn Dr. Steinberg: vom
Waisenhause 35 Thlr.

2. Durch den Herrn Reviercommissarius Glaser-
meister Schulze: 5 Thlr. Gold und 3 Thlr. Cour.

3. Durch den Herrn Reviercommissarius Kaufm.
Korn: 3 Thlr. 10 Sgr.

4. Durch den Herrn Reviercommissarius Fld-
the: 14 Thlr. 10 Sgr.

5. Durch den Herrn Reviercommissarius Hed-
ler: vom Lederhändler C. F. 5 Thlr.

6. Durch den Herrn Reviercommissarius Fabri-
kant Schmidt: von H. 2 Thlr., von W. 1 Thlr.,
von K. 2 Thlr., von B. 5 Thlr., von W. 7 Thlr.,
von D. 5 Thlr., von S. 3 Thlr., aus der Sparbüchse
drey kleiner Mädchen 3 Thlr.

7. Durch den Herrn Kreischirurgus Walther:
20 Sgr.

8. Durch den Herrn Professor Friedländer:
ungen. 3 Thlr., aus Hrch's, Kr's u. Otto's Sparbüchse
durch Hrn. Peruquier Hartmann abgegeben 3 Thlr.

9. Durch Herrn Kaufm. Fritsch: aus einem
Hause auf den Altar der reinen Menschenliebe zur Lin-
derung der Noth armer Kranker und Hülfbedürftigen
geschüttet von der Familie, angestellten, dienenden und
arbeitenden Personale 40 Thlr. 15 Sgr., vom Bött-
chermeister St. u. aus dessen Kinder Sparbüchse 3 Thlr.,
von dessen Gefellen 10 Sgr., von Mad. A. 3 Thlr.

10. Durch Herrn Böhme sen.: von B. à R.
5 Thlr. Gold, ungen. 1 Thlr., ungen. 5 Sgr.

11. Durch den Herrn Stadtrath Wucherer:
von St. L. 2 Thlr., von B. 5 Thlr. Gold, ungenannt
10 Thlr.

12. Durch

12. Durch Herrn Fabrikant Hammer: vom Hornbrechster L. 1 Thlr., von S. F. 2 Thlr., von Dr. B. 1 Thlr., vom Schmiedemeister S. 1 Thlr., von Z. 20 Thlr., von Meister F. 15 Sgr., von D. sen. 1 Thlr., von P. S—D. 1 Thlr., von G. P. 2 Thlr., von Fsch. 1 Thlr. wollte Gott ich könnte mehr geben, von G. H. Z. 1 Thlr., von K. 1 Thlr.

13. Durch den Herrn Justizrath Dr. Dryander: von S. 3 Thlr., von Y. 20 Thlr., von H. 3 Thlr.

14. Durch den Herrn Dr. Weber: von R. L. 4 Thlr., ungen. 1 Thlr. 15 Sgr., ungen. 2 Thlr., 1 Thlr. und 1 Ducaten.

15. Durch den Herrn Prof. Dr. Niemeyer: von P—r Schr—r 3 Thlr., von F. P. D. 2 Thlr., v. K. 3 Thlr., ungen. 1 Thlr., v. F. L. D. 1 Ducaten.

16. Bey dem Herrn Rendanten Fuß ist abgegeben: von der hiesigen Freymaurer-Loge 100 Thlr. Cour., von den hiesigen Offizieren, Unteroffizieren und Gemeinen des 1sten Bataillons 37sten Infanterie-Regiments 69 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf., von dem Musik-Chor desselben durch ein Concert 139 Thlr. 11 Sgr., von Kaufm. F. 1 Thlr., von Dec. K. 25 Thlr., von Kaufm. J. 3 Thlr., von C. K. 3 Thlr., von Kaufm. D. 5 Thlr., von Mad. E. und H. 1 Thlr., von Mad. M. 1 Thlr., von A. K. B. 4 Thlr., von den Geschwistern K. aus ihrer Sparbüchse 5 Thlr., v. Bf. 1 Thlr., von J. M. 5 Thlr., von St. F. B. 2 Thlr. 15 Sgr. Gold, von J. B. 3 Thlr., vom Lande ungen. 1 Thlr., von A. S. 1 Thlr., von Wittve F. 15 Sgr., von J. 10 Thlr., von B. 1 Thlr., von C. R. G. 10 Thlr., aus der Sparbüchse E. und L. M. 1 Thlr., von L. die Zinsen ihrer Jugendsparbüchse 1 Thlr., von N. N. in H. 10 Thlr. 10 Sgr., von F. B. 5 Thlr., ungenannt 5 Thlr., von R. A. F. 10 Thlr., von L. in L. 2 Thlr., von A. D. 15 Sgr., von drey Familien D. M. S. zu Klepzig 5 Thlr. 15 Sgr., v. J. H. L. 1 Thlr., ungen. 1 Thlr., von D. 20 Thlr., von Wl. D. 2 Thlr., von

**

Dr.

Dr. W. 15 Sgr., von C. G. 6 Thlr., von D. 5 Thlr., von P. G. 10 Thlr., aus der Sparbüchse der Kinder des Gastwirths Herrn Menthe für Nothleidende und Kranke 5 Thlr., von Mad. K. 1 Thlr., von R. S. 3 Thlr., von F. M. 1 Thlr., von Rfm. Kpt. 11 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf., von Pr. H. 10 Thlr. Gold, von R. S. 2 Thlr., durch den Gastwirth Herrn Lauffer 1 Thlr. 15 Sgr. aus der Fremden- und Krankenbüchse der Handschuhmachersgesellen, vom Getreidehändler Ohme aus Hohenthurm 15 Sgr., von F. K. 5 Thlr., von Fr. Sch. 1 Thlr., von R. 1 Thlr., durch den Getreidehändler M. von den Getreideverkäufern 1 Thlr. 15 Sgr., von ungen. 15 Sgr., von M. Pf. 2 Thlr. In Summa 33 Thlr. 15 Sgr. Gold und 743 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. Courant.

Außerdem ist noch abgeliefert: von Frau Tradt 5 Paar neue Schuhe, von R. S. S. 6 Mannshemden, von H. ein Packet Sachen, von St. F. L. 22 Paar Strümpfe, von G. L. 500 Stück Braunkohlensteine, von L. D. 1000 Stück dergl., für Kranke und Nothleidende. Allen edlen Gebern im Namen der Armen Dank! Wir sehen mit Vertrauen fernern Beyträgen entgegen. Halle, den 9. Februar 1832.

Bis zum 7ten dieses inclus. sind bey mir für den Hülfverein noch eingegangen: von H. D. 3 Thlr. 5 Sgr. (ein Ducat.), von Fr. W. 15 Sgr., von H. U. S. 5 Thlr., ungen. 1 Thlr., von H. P. B. 5 Thlr., von Fr. H. 3 Thlr., von Fr. v. R. 5 Thlr., von F. R. 2 Thlr., von Fr. L. S. 1 Thlr., von Fr. P. 1 Thlr., von Fr. P. B. 1 Thlr., von einem Studirenden 2 Thlr. Mit der Bezeichnung: Wenig aber gern, beym Herrn Domprediger Kienäcker abgegeben 1 Thlr.; von H. R. B. 6 Thlr., von Fr. S. 6 Thlr., von Fr. E. 5 Thlr., von Fr. H. B. 3 Thlr. 5 Sgr. (ein Ducat.), von Fr. P. R. 2 Thlr. 25 Sgr. (ein halber Th'or), von H. L. K. 3 Thlr., u. 10 Sgr. von der Ueberbringerin der obigen 3 Thlr.,

3 Thlr., von H. A. H. 10 Thlr. In Summa 67 Thlr., welche ich an den Herrn Rendanten Fuß abgeliefert habe. Mit Freuden werde ich auch noch fernere Beiträge empfangen und besorgen.

Blanc.

1 Thaler von D. W. L. ist mir für Cholerafranke übergeben und sogleich zur Unterstützung einer sehr hilfsbedürftigen Familie, in welcher zu gleicher Zeit mehrere Erkrankungsfälle stattfanden, gewissenhaft verwendet worden. Herzlichen Dank für die Wohlthat!

Fr. Hefekiel.

Zur Unterstützung für Arme, Kranke und verwaiste Kinder sind von gutherzigen Gebern ferner an mich abgegeben worden: von Hrn. Rittmeister v. Löwenklau 5 Thlr., welche derselbe noch bey seinem Leben für Cholerafranke bestimmte, von L. 3 Thlr., von B. 2 Thlr., von L. W. 10 Sgr., von H. 2 Thlr., von J. 2 Thlr., von R. A. D. 3 Thlr., von dem Universitätssechtmester Hrn. Urban 1 Friedrichsd'or für verwaiste Kinder, von einer Ungenannten 2 Paar alte Schuhe, 2 Kinderhemden, 2 Tuschwesten ebenfalls für Kinder, 1 Röckchen, 1 dergl. Kleid, 2 Paar wollene Strümpfe und 1 Tuch, und außerdem noch 20 Sgr. Ich werde nicht verfehlen Arme und Kranke zu besuchen, auch da zu helfen, wo es die Noth erfordert, und indem ich bereit bin, jede Unterstützung, sey sie noch so klein, für leidende Mitmenschen anzunehmen, sage ich obigen Menschenfreunden im Namen unsrer armen Brüder meinen innigsten Dank. Der barmherzige Gott möge es ihnen durch eine dauerhafte Gesundheit belohnen.

A. K. Korn.

Rach:

Nachträglich der Sammlung vom vorigen Jahre zur Unterstützung der Kranken und Verwaisten unserer Stadt sind mir folgende Beyträge gekommen: von Hrn. F. 1 Thlr., von Hrn. Prof. G. 3 Thlr., ungen. 15 Sgr., von Hrn. B. Sn. 3 Thlr., v. Fr. Prof. C. 2 Thlr., von Frau. D. 10 Thlr., von Hrn. M. 1 Thlr., von Hrn. E. 1 Thlr., von M. C. A. 5 Sgr., von Hrn. G. 10 Sgr., v. Hrn. Th. 1 Thlr., v. Hrn. P. 1 Thlr., von Hrn. K. 20 Sgr., von Hrn. F. E. 2 Thlr., von Hrn. L. 10 Sgr., von Hrn. H. 10 Sgr., von Hrn. K. 3 Thlr., von Hrn. A. R. 2 Thlr. nebst ein Packet Sachen. Für diese gütigen Geschenke danke ich im Namen der Hülfbedürftigen, und bin sehr gern bereit, fernere Beyträge anzunehmen, und der Casse des Hülfvereins zu überliefern. Halle, den 7. Febr. 1832.

E. Schöff.

An Beyträgen zur Armen = Speiseanstalt und Krankensuppe sind eingegangen: ungen. 2 Etr. Graupen, ungen. $\frac{1}{2}$ Tonne Bier, ungen. 1 Tonne Bier, ungen. 20 Pfd. Graupen, von Hrn. Def. Wolff 1000 Braunkohlensteine und 1 Scheffel Erbsen, von Hrn. Fleischermeister Gottlieb Schliack Fleisch in die Suppe mit dem Motto: Hilf deinen Bruder, 1 Sack Kartoffeln und 1 Thlr. baar, ungen. 6 Scheffel Kartoffeln und 1 Scheffel Erbsen. An Geldbeyträgen: ungen. 1 Thlr., von Fr. G. 1 Thlr. Für Alles Dank mit dem Bemerkten, daß alle Beyträge vom Lande im Hallischen Kurier dankend angezeigt werden.

L. Bergener.

s. Frauenverein.

Zur Verpflegung der durch die Cholera entstandenen Waisen empfangen wir: von dem braven Hallenser W. in Potsdam 10 Thlr., von H. W. hier 5 Thlr., von H. G.

H. G. S. 5 Thlr., von M. K. 1 Thlr., aus G. K. Sparbüchse 1 Thlr., aus Fel. G. P. Sparb. $1\frac{1}{2}$ Thlr., aus G. D. Sparbüchse 1 Thlr., von der Gemeinde Ohmünde 5 Thlr. 20 Sgr., von H. S. in Wörmlich 5 Sgr., von H. P. 2 Thlr., und danken aufs herzlichste dafür. Halle, den 7. Febr. 1832.

Dürking. Friederike Lehmann.

4.

Serviszahlung.

Der königliche Servis pro Januar d. J. für garnisonirendes Militair wird in den gewöhnlichen Kassenstunden bis zum 17. d. M. im Quartieramt ausgezahlt. Halle, den 5. Februar 1832.

Die Rendantur des Militair-Büreaus.

Ludwig.

5.

Hallescher Getreidepreis.

| | | | | |
|--------------|----------------|--------|-----------------|-------|
| Den 2. Febr. | Der Pr. Schfl. | Weizen | 1 Thlr. 27 Sgr. | 6 Pf. |
| | „ „ „ | Roggen | 1 „ 16 „ | 3 „ |
| | „ „ „ | Gerste | 1 „ — „ | 3 „ |
| | „ „ „ | Hafer | — „ 22 „ | 6 „ |
| Den 4. Febr. | „ „ „ | Weizen | 1 Thlr. 27 Sgr. | 6 Pf. |
| | „ „ „ | Roggen | 1 „ 16 „ | 3 „ |
| | „ „ „ | Gerste | 1 „ — „ | 3 „ |
| | „ „ „ | Hafer | — „ 22 „ | 6 „ |
| Den 7. Febr. | „ „ „ | Weizen | 1 Thlr. 27 Sgr. | 6 Pf. |
| | „ „ „ | Roggen | 1 „ 16 „ | 3 „ |
| | „ „ „ | Gerste | — „ 28 „ | 9 „ |
| | „ „ „ | Hafer | — „ 22 „ | 6 „ |

Halle, den 7. Februar 1832.

Der Magistrat.

6.

6.

Gebohrne, Getrauete, Gestorbene in Halle etc.
Januar. Februar 1832.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 10. Januar dem Kaufmann
Fürstenberg eine F., Ulrike Victorie Wilhelmine.
(Nr. 76.) — Den 15. dem Markthelfer Drach
eine F., Johanne Dorothee Henriette. (Nr. 962.)

Ulrichsparochie: Den 20. Decbr. 1831 dem Mau-
rergesellen Krause eine Tochter, Marie Rosine.
(Nr. 1652.)

Moritzparochie: Den 19. Januar dem Schneider-
meister Thieme eine Tochter, Christiane Friederike.
(Nr. 592.) — Den 27. dem Handarbeiter Saack
eine F., Mariette Henriette. (Nr. 2123.)

Domkirche: Den 15. Jan. dem Schuhmachermeister
Göze ein S., Carl August Louis. (Nr. 96.)

Glauchau: Den 24. Januar dem Pförtner des Königl.
Pädagogiums Schimpf ein Sohn, Friedrich Ernst
Ferdinand. (Waisenhaus.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 6. Februar der herrschaftliche
Bediente Kötscher mit A. Grundmann. — Den 7.
der Eigenthümer Krause mit C. S. Friedrich.

Moritzparochie: Den 6. Februar der Schriftsetzer
Müller mit C. E. Nolte.

Domkirche: Den 2. Februar der Lieutenant im 3ten
Jusarenregiment Hann von Weibern mit B. E.
D. v. Boltenstern.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 27. Jan. der Nagelschmidts-
geselle Bolze, alt 19 J. Cholera. — Den 30. des
Tisch,

Tischlermeisters Rathke Sohn, Gustav Adolph, alt 1 J. 1 M. 2 W. Krämpfe. — Des Schneiders Wiese nachgel. Z., Caroline, alt 41 J. Entkräftung. — Den 31. der Schuhmachermeister Nilius, alt 68 J. Cholera. — Eine unehel. Z., alt 1 J. 9 M. 6 Z. Auszehrung. — Des Kossathen Hädicke Wittwe, alt 86 J. 6 M. Entkräftung. — Marie Lindner, alt 53 J. Cholera. — Den 1. Febr. der Soldat Kühn, alt 21 J. 5 M. Pocken. — Des Landgerichtsraths Bennhold S., Gottlob Theodor Friedrich August, alt 7 M. 3 W. 3 Z. Gehirnwassersucht. — Friedrich Schulze, alt 28 J. Cholera. — Den 2. des Professors Dr. Schweigger-Seidel Ehefrau, alt 31 J. 11 M. 5 Z. Cholera. — Des Handarbeiters Seideck Wittve, alt 55 J. Lungentzündung. — Des Handarbeiters Brömmle S., Carl Friedrich, alt 1 M. 2 W. 4 Z. Brustkrampf. — Den 3. des Graveurs Sanger Z., Christiane Sophie Caroline Charlotte, alt 1 J. 5 M. 1 W. 5 Z. Gehirnwassersucht. — Des Friseurs Döllner Wittve, alt 60 J. 6 M. Cholera. — Des Handarbeiters Lindner nachgel. S., Johann Friedrich, alt 15 Jahr, Cholera. — Des Kohlgärtners Ziegler Wittve, alt 69 J. 2 M. Schlagfluß. — Des Bataillonschreibers Jacobey Zwillingstöchter, Amalie, alt 1 J. 11 M. 2 W. 6 Z. Steckfluß. — Sophie Metz, alt 48 J. Cholera. — Den 4. der Bäckermeister Nischke, alt 58 J. 10 M. 3 W. 6 Z. Cholera. — Des Schuhmachers Richter Wittve, alt 43 J. Cholera. — Des Handarbeiters Hennecke Ehefrau, alt 61 J. 9 M. 2 W. 3 Z. Cholera. — Des Schuhmachermeisters Müller Ehefrau, alt 49 J. Cholera. — Der Tischlergeselle Balthasar, alt 21 J. Cholera. — Des Büchsenmachers Schröder Sohn, Christian Friedrich, alt 2 M. Krämpfe. — Den 5. der Maurergeselle Müller, alt 49 J. 6 M. Lungen Schlag. — Des Zimmermeisters in Stedten Schenk Wittve, alt 70 Jahr, Entkräftung.

Ulrichs:

Ulrichsparochie: Den 30. Jan. des Schuhmacher-
gesellen Hörner Wittwe, alt 68 Jahr, Cholera. —
Den 31. des Bäckermeisters Arndt Wittwe, alt 82 J.
6 M. Schlagfluß. — Den 2. Febr. des interimistischen
Postschirromeisters Köffner Z., Christiane Henriette
Charlotte, alt 3 W. 2 Z. Schwäche. — Des Schnei-
dermeisters Eggener Ehefrau, alt 32 J. Lungenschlag.
— Den 3. des Handarbeiters Schmidt Ehefrau, alt
59 J. Cholera. — Den 4. eine unehel. Z., alt 9 M.
Cholera. — Des Maurergesellen Straude Wittwe,
alt 64 J. 9 M. 5 Z. Schlagfluß. — Den 5. der
Handarbeiter Schmidt, alt 57 J. Cholera.

Moritzparochie: Den 31. Jan. des Schuhmacher-
meisters Thielecke S., Christoph Heinrich Franz, alt
1 J. 7 M. Krämpfe. — Des Strumpfwirkerge-
sellen Trostowsky Ehefrau, alt 42 Jahr, Cholera. —
Des Hofmeisters Schneider Wittwe, alt 73 Jahr,
Cholera. — Den 1. Febr. des Salzsiedemeisters Hesse
nachgel. Z., Marie Dorothee, alt 66 J. 1 M. 3 W.
Entkräftung. — Den 2. des Salzsiedemeisters Kruspe
Wittwe, alt 82 J. 5 M. 2 W. Entkräftung. — Des
Musikus Trolle Z., Emilie, alt 17 J. Cholera. —
Den 5. des Professors und Prorectors Dr. Sefrer
Sohn, Gotthold Eginhard, alt 4 J. 2 M. Cholera. —
Der Bäckermeister Paatz, alt 55 J. 11 M. 1 W.
2 Z. Lungenschlag.

Domkirche: Den 3. Februar des Tischlermeisters Pe-
ter Löffler Ehefrau, alt 29 J. Cholera. — Des
Schuhmachermeisters Gorgs Z., Auguste Louise, alt
1 J. 6 M. Brustentzündung. — Den 4. die unver-
ehelichte Charlotte Bendel, alt 55 Jahr, Brust-
wassersucht.

Katholische Kirche: Den 31. Januar des Strumpf-
wirkers Trostowsky Z., Marie, alt 8 J. 4 M.
Cholera.

Kran:

Krankenhaus: Den 27. Jan. die Almosengenossin
Heinrich, alt 75 J. Altersschwäche. — Den 30.
die Almosengenossin Lincke, alt 82 J. Entkräftung.

Neumarkt: Den 29. Januar eine unehel. Z., alt
4 M. 2 W. 6 Z. Cholera. — Den 30. des Leinweber-
meisters Knaust Wittwe, alt 82 J. Auszehrung. —
Der Schuhmachermeister Kohlemann, alt 60 Jahr,
Schlagfluß.

Glauchau: Den 28. Januar des Handarbeiters Müller
Sohn, Carl Christoph, alt 1 J. 3 M. Pocken. —
Den 29. des Handarbeiters Donau S., Friedrich An-
dreas Gabriel, alt 11 M. 4 W. Zahnen. — Der
Strumpfwirkergefelle Böhme, alt 83 J. Entkräf-
tung. — Des Schuhmachers Hagenbuchler Sohn,
Johann Christian, alt 2 J. 6 M. Steckfluß. —
Den 30. des Handarbeiters Kloppe S., Friedrich
Gottlob, alt 1 J. 5 M. Pocken. — Des Handarbeiters
Sandring S., Heinrich August, alt 2 J. 8 M. 1 W.
4 Z. Cholera. — Der Handarbeiter Schnabel, alt
67 J. Altersschwäche. — Den 1. Febr. des Hand-
arbeiters Leuscher Tochter, Amalie, alt 3 J. 2 M.
Krämpfe. — Den 2. der Handarbeiter Krystall, alt
60 J. chronisches Brustübel.

7. Cholera.

In der Stadt Halle sind bis zum 8. Februar Mittags
erkrankt gestorben genesen Bestand

| | | | | |
|--------------------|-----|-----|-----|----|
| | 313 | 158 | 120 | 35 |
| hierunter Militair | 7 | 2 | 2 | 3 |

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefekiel.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

E x t r a c t

aus dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Merseburg,
2tes Stück vom 21. Januar 1832, Seite 13.

Nr. 21. Die gehörig zeitige Anmeldung zur
Begünstigung des einjährigen frey-
willigen Militairdienstes betreffend.

Obgleich nach der bestehenden Vorschrift alle junge Leute, welche, nach ihren Verhältnissen, auf die Begünstigung des einjährigen freywilligen Militairdienstes Anspruch machen zu können glauben, sich bis zum 1. August desjenigen Jahres, in welchem sie ihr 20stes Lebensjahr vollenden, bey den Departements-Prüfungs-Commissionen melden und die, welche sich hierunter eine Versäumniß zu Schulden kommen lassen, im Wege der gewöhnlichen Ersazaushebung zum dreijährigen Dienst eingestelt werden sollen, auch die desfalligen Vorschriften von uns wiederholentlich zur öffentlichen Kenntniß gebracht sind, so sind dennoch auch bey der vorjährigen Ersazaushebung wieder mehrere Fälle vorgekommen, in welchen junge Leute die gedachte Frist verabsäumt und dadurch die Nothwendigkeit herbeygeführt haben, daß gegen sie das vorerwähnte Präjudiz zur Ausführung gebracht ist.

Um nun den wesentlichen Nachtheilen, welche durch die Einstellung solcher jungen Leute zum dreijährigen Dienst für deren ganze Laufbahn entstehen, möglichst vorzubeugen, bringen wir die eingangs erwähnte Vorschrift wegen des Termins, bis zu welchem die Anmeldung zum einjährigen freywilligen Militairdienst geschehen soll, nicht nur hierdurch aufs Neue in Erinnerung, sondern fordern auch die Directoren der Gymnasien und Kunst- und Gewerbeschulen, so wie die Vorsteher von Pensions- und andern Schul- und Erziehungs-Anstalten zugleich auf, ihre dem militairpflichtigen Alter sich nähernden, beson-

besonders aber die im Jahre 1812 gebornen und mithin mit dem 1. Januar d. J. in das militairpflichtige Alter getretenen Böglinge auf die Nothwendigkeit der gehörig zeitigen Anmeldung zum einjährigen freywilligen Dienst und auf die sonst durch Einstellung zum dreyjährigen zu besorgenden Nachtheile speciell aufmerksam zu machen; indem wir hierbey bemerken, daß für die Folge auf später angebrachte Gesuche, um Zulassung zum einjährigen freywilligen Militairdienst, durchaus keine Rücksicht genommen werden wird und jeder Militairpflichtige es sich daher lediglich selbst beyzumessen hat, wenn er bey versäumten Meldungs-Terminen ohne alle Nachsicht zum dreyjährigen Dienst eingestellt wird.

Zugleich machen wir hierdurch noch mit bekannt, daß im laufenden Jahre die hiesige Departements-Commission zur Prüfung der Freywilligen zum einjährigen Militairdienst, zur Prüfung der sich bis zum 1. August d. J. bey ihr meldenden Individuen, am

Fünften März,

Vierten Junius und

Dritten September d. J.

versammelt seyn wird; daß diejenigen, welche die obgedachte Begünstigung für sich in Anspruch nehmen wollen, ihre desfalligen Gesuche unfehlbar noch vor dem 1. August d. J. schriftlich und portofrey an den Militair-Departementsrath hiesiger Königl. Regierung, Regierungsrath Schulz, einzureichen und

1) ihren Geburtschein;

2) den Erlaubnißschein ihrer Eltern oder Vormünder zu ihrem freywilligen Eintritt;

3) ein Attest über ihre zeitherige sittliche Führung, so wie

4) ein Zeugniß des Gymnast oder der sonstigen Anstalt oder Lehrer, deren Unterricht sie genossen, über

über den Grad der von ihnen erlangten wissenschaftlicher Ausbildung den gedachten Gesuchen mit beyzufügen haben.

Merseburg, den 9. Januar 1832.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Von dem hiesigen Königlichen Landgericht sollen nach dem Antrage der Erben des zu Halle verstorbenen Amtsverwalters Johann Friedrich Müller mehrere zu dessen Nachlaß gehörige Erbpachtsgrundstücke, als:

- 1) eine Ackerbreite vor dem Oberglauchaischen Thore am Weinberge belegen, mit Gartenrecht, von 8 Morgen 6 □ Ruthen Berliner Maaß;
- 2) eine dergleichen hinter dem Weinberge, der große Garten genannt, von 1 Morgen 109 □ Ruthen, nebst einem Ackerstück ebendasselbst, auf vorgedachtes Stück stoßend, mit 112 □ Ruthen, mit Gartenrecht;
- 3) ein Ackerstück über Böllberg belegen von 1 Morgen 26 □ Ruthen in Böllberger Markt, und
- 4) ein dergleichen, die Geisthufe, am Mühltraine und an der Liebenauer Straße, von 12 Morgen 107 □ Ruthen im langen Pfuhe;

Erbtheilungshalber freywillig subhastirt werden, und es ist daher Termin zu deren öffentlichen Verkauf auf den 10. März 1832 Morgens 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Vennhold, an Gerichtsstelle hieselbst anberaunt worden.

Uebrigens sind die zu verkaufenden Erbpachtsgrundstücke, und zwar

ad 1 auf 216 Thlr. 25 Sgr. — Pf. Courant,

„ 2 „ 85 „ 19 „ 6 „ „

„ 3 „ 68 „ 8 „ 6 „ „

„ 4 „ 315 „ 13 „ 4 „ „

nach Abzug der Lasten gerichtlich abgeschätzt. Es werden daher alle Kauflustige, welche die gedachten Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und haben sie zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn

wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben, sothane Grundstücke zugeschlagen werden.

Halle, den 2. December 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.
Belger.

Verkaufs- Bekanntmachung.

Gutgetrocknete Ischerbener Braunkohlensteine und gute Koch- und frühzeitige Saamenerbsen, alle Sorten Stroh und Spreu, vorzüglich schönes Wicken- und Schotenstroh ist in Nr. 2165 vor dem Klausthore um billige Preise im Einzelnen und im Ganzen zu verkaufen.

Halle, den 10. Febr. 1832. J. C. Wolff.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 sind zu Ostern d. J. im Hinterhause 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Feuerungsgefaß, und 1 Stube, 1 Kammer nebst Feuerungsgefaß an kinderlose Familien zu vermieten.

Eine Wohnung parterre, bestehend in einer Stube, Kammer und Küche nebst Feuerungsgefaß, ist von Ostern dieses Jahres zu vermieten auf dem kleinen Schlamme Nr. 972.

Eine Stube und Kammer nebst Feuerungsgefaß ist zu vermieten im Hause Nr. 575 am alten Markt.

In Nr. 45^a am Kaulenberg sind zwey oder drey Stuben nebst Kammern, Küche u. s. w. zu vermieten.
Friedrich senior.

In Nr. 1013 kleine Ulrichsstraße ist zu Ostern d. J. die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Kellers, einen großen Stall, Boden und Bodenkammer, an eine stille Familie zu vermieten.

Das Logis eine Treppe hoch, welches aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller besteht, auch Wasser im Hofe, kann sofort oder Ostern von einer stillen Familie bezogen werden bey

Liebrecht in der Dachritzgasse.

Kartoffelland zu vermieten.

Ich bin Willens, meine vor dem Klausthore, der Stadt nahe liegende Ackerbreite von circa 6 Morgen zum Kartoffelbau zu 15 Sgr. für 5 Quadrat-Ruthen zu vermieten. Um zu erfahren: ob sich eine hinreichende Anzahl Theilnehmer finden wird, ersuche ich hierauf Resectirende, sich bald bey mir zu melden.

Waisenhäuser Weinberg, den 7. Febr. 1832.

Deconomie-Commissarius **B l a n k.**

Ein Logis von zwey Stuben, Kammern und Zubehör ist in Nr. 1666 am Franckensplatz an eine kinderlose Familie zu vermieten.

Zu vermieten steht zu Ostern die obere Etage, bestehend aus drey Stuben, drey Kammern, Küche, Keller, Feuerungsgelaß, Stallung für 2 Pferde, zum Sommerlogis bey Gutezeit in Siebichenstein.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhrewer von Halle nach Magdeburg. **B e r m b a c h** im Gasthof zum goldenen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann **L e r t** in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 14. Februar ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, und so auch alle Woche, bey **K r ö n i n g** in der Schmerstraße Nr. 710.

Sonntag den 12. Februar ist bey mir Gesellschaftstag, wozu ich ergebenst einlade.

Weber junior in Diemitz.

Sonntag den 12. Februar soll auf der Bergschente zu Cröllwitz ein Pfannkuchensfest mit Musik und Tanz gehalten werden, es bittet um zahlreichen Zuspruch

August B ü c h n e r.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.